

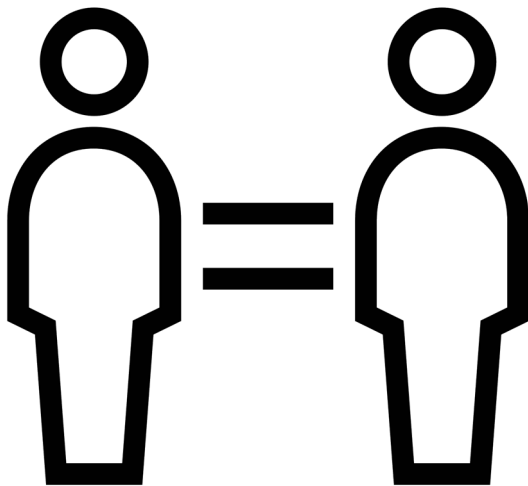
# Gleich = Gleich?

ein \* interdisziplinäres Kunstprojekt \* für Schüler\*innen ab 9 Jahren

**EINGELADEN** sind 2-3 Klassen \* **1 SCHULHAUS** \*

aus folgenden Städten, resp. Regionen:

**Aarau \* Baden \* Luzern \* Olten \* Winterthur \* Zug \* Zürich**



## Ein Projekt von und mit

Konzept/Idee/Regie/Co-Leitung: Diana Rojas-Feile  
Produktion/Co-Leitung: Markus Baumann, artlink Büro für Kulturkooperation  
Musik/Komposition/Ton/Schnitt: Michael Sauter  
Theaterpädagogische Mitarbeit: Ouelgo Téné  
Textentwicklung: Donat Blum  
Szenographie: Theres Indermaur  
Gestaltung: Miriam Hempel

## 1. Hintergrund

Gleich = Gleich? ist ein interdisziplinäres Kunstprojekt für Kinder ab 9 Jahren und Jugendliche.

Die SuS reflektieren gemeinsam mit professionellen Künstler\*innen das Thema Rassismus und recherchieren zum Thema. Ihre Erkenntnisse werden sie in interdisziplinären künstlerischen Interventionen umsetzen.

Was genau bedeutet Rassismus und was genau ist rassistisch? Gibt es neben dem plakativen auch einen versteckten Rassismus? Welche sind die Unterschiede zwischen Rassismus, strukturellem Rassismus, Diskriminierung, Fremdfeindlichkeit und Menschenfeindlich? Bin sogar ich hin und wieder unbewusst rassistisch? Hat Rassismus in der Schweiz zugenommen? Im Alltag? Im Internet? Auf sozialen Medien? Was bedeutet dies für die Gesellschaft? Wie lassen sich rassistische Haltungen verändern? Auf ernsthafte, aber altersgerechte, spielerische und kreative Art und Weise vermitteln wir das Thema.

Im Bewusstsein, dass dieses Projekt komplex ist und um zu vermeiden, dass es polemisch umgesetzt wird, wird es begleitet von Giorgio Andreoli, dem Experten von "gggfon" (Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus, einem Informations- und Beratungsangebot zum Thema Gewalt und Rassismus). Wir wollen integrativ wirken, indem wir die Möglichkeit bieten für persönlichen Ausdruck und offene Diskussion. Wir wollen Raum schaffen für eine „Gesellschaft der Zukunft“, die solidarisch und gerecht ist.

## 2. Methoden/ Arbeitsweisen

Als Einstieg wird Giorgio Andreoli von „gggfon“ in das Thema Rassismus und Gewalt einführen und Begrifflichkeiten anhand von Beispielen klären. Die SuS nähern sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven. Gewonnene Erkenntnisse werden den inhaltlichen Rahmen für die Entwicklung von Fragen für Interviews und Fragebogen liefern. Mittels der Fragebogen werden Passant\*innen, Kinder und Jugendliche in der Schule zum Thema befragt. Die SuS bauen speziell für diesen Zweck gemeinsam mit der Szenographin eine Installation, die im öffentlichen Raum aufgestellt wird.

Mit den Resultaten aus der Feldforschung kehren die SuS zurück in die Schulzimmer. Die Auswertung des Materials findet auf zwei Ebenen statt, qualitativ und quantitativ. Die Fragebogen werden offene und geschlossene Fragen enthalten. Die offenen Aussagen werden von den SuS entsprechend ihres Altersniveaus analysiert. Die geschlossenen Fragen werden prozentual ausgewertet. Über die gemachten Erfahrungen wird gesprochen und das gesammelte Material bewertet.

Die SuS recherchieren, sammeln Texte in ihrer Muttersprache, erarbeiten eigene Texte, suchen und spielen Musik, erzählen und „tanzen mit den Wörtern“. Sie komponieren Lieder und schreiben Gedichte. Sie nutzen die Statistiken aus den Befragungen und schreiben Dialoge dazu. Das aufgenommene Ton- sowie das schriftliche Material wird zu einer Soundinstallation zusammengebaut, die als einmaliger Event oder/ und als Radio-Hörstück (zeitversetzt) ausgestrahlt wird.

Bei der kreativen Schreibarbeit werden die SuS unterstützt durch den Autor Donat Blum, bei der Entwicklung von Songs, beim Komponieren und Singen durch Michael Sauter, Komponist und Musiker.

Hörstücke sind Hörspiele von nur einigen Minuten Dauer. Sie werden mittels Collage-Technik erstellt und setzen sich aus verschiedenen Elementen zusammen: konkrete Handlungen, Höreindrücke, Stimmungen und Atmosphären. Die Schüler\*innen können dabei aus ihrem kreativen Potenzial schöpfen, andererseits die Realität erforschen, dokumentieren. Sie machen Aussagen mittels eines künstlerischen Ausdrucks.

### 3. Ziele

Die SuS setzen sich gründlich mit Rassismus auseinander und werden dabei für das Thema sensibilisiert. Nach einer vertieften thematischen Vorbereitung tauschen sie Ideen aus, sprechen über Gefühle und diskutieren mit Freunden oder zu Hause darüber, wie sich Rassismus manifestiert und weshalb das so ist. In diesem prozessorientierten Projekt sind die Hörstücke das Resultat der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema. Sie werden einen Einblick in das Thema Rassismus aus der Perspektive der SuS ermöglichen. Über die Schlusspräsentation der Hörstücke sowie mittels einer im öffentlichen Raum inszenierten Installation (Theres Indermaur), wird das Thema von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen und Aufmerksamkeit erhalten.

Die SuS lernen ausserdem, mit dokumentarischen Material aus der Realität eine künstlerische Aussage zu machen. Durch die Gestaltung von Fragebogen üben die SuS konzeptionelles Denken verbunden mit Kreativität. Sie arbeiten in Teams, wobei Partizipation ein Schlüsselbegriff ist, insbesondere beim gemeinsamen Gestalten der Installation für den öffentlichen Raum.

*Mit und auf der Grundlage des gesammelten (schriftlichen und audio-visuellen) Materials wird die Regisseurin im Anschluss an das eigentliche Projekt ein Theaterstück entwickeln. Sie wünscht sich für diesen Teil (nach der eigentlichen Projektzeit) eine oder mehrere Patenklassen. Die Schüler\*innen aus dem Projekt können dabei die Entstehung eines Stücks als „Fachpersonen“ begleiten und zwei- oder drei Mal bei try-outs dabei sein und so das zu kreierende Theaterstück mit ihren Erfahrungen und Feedbacks zum „Fliegen“ bringen.*

<b>Ein Kunstprojekt für</b>	Schüler*innen ab 9 Jahren Mitwirken können mind. 2, höchstens 3 Klassen eines Schulhauses aus folgenden Städten, resp. Regionen: Aarau, Baden, Luzern, Olten, Winterthur, Zug, Zürich
<b>Lehrplan Bezüge</b>	<p><b>Deutsch</b> Zyklus 2 + 3: D.1.B.1 / D.1.C.1 / D.2.A.1 / D.3.A.1 / D.3.C.1* / D.4.A.1 / D.4.B.1 / D.4.C.1 / D.4.D.1 / D.4.E.1 / D.4.G.1 / D.5.A.1</p> <p><b>Bildnerisches Gestalten</b> Zyklus 2 + 3: BG.1.B.1 / BG.2.A.1 / BG.2.A.2</p> <p><b>Textiles und technisches Gestalten</b> Zyklus 2 + 3: TTG.2.A.1 / TTG.2.A.3 / TTG.2.D.1 / TTG.2.E.1 / TTG.3.B.4</p> <p><b>Musik</b> Zyklus 2 + 3: MU.4.A.1 / MU.4.B.1 / MU.5.A.1 / MU.5.C.1</p> <p><b>Natur, Mensch und Gesellschaft</b> Zyklus 2: NMG.7.1* / NMG.7.2*</p> <p><b>Räume, Zeiten, Gesellschaften</b> Zyklus 3: RZG.2.1* / RZG.2.2*</p> <p><b>Ethik, Religionen, Gemeinschaft</b> Zyklus 3: ERG.1.2* / ERG.2.1* / ERG.2.2* / ERG.3.1* / ERG.5.2* / ERG.5.5* / ERG.5.6*</p> <p><b>*mit Bezügen zu BNE</b></p>
<b>Dauer</b>	ca. 50 Lektionen/Klasse aufgeteilt in 2-3 Lektionen/Woche plus - wenn möglich - Intensivwoche
<b>Start</b>	frühestens ab Januar bis Juli 2020
<b>Kosten</b>	Das Projekt wird über Drittmittel gedeckt. Ein kleiner Eigenbeitrag der Schule ist wünschenswert
<b>Melden Sie sich bitte bei Interesse + Fragen bei</b>	artlink, Büro für Kulturkooperation / Markus Baumann / Waisenhausplatz 30 / Postfach /CH-3001 Bern / 031 311 62 60 markus.baumann@artlink.ch / www.artlink.ch
<b>oder</b>	Diana Rojas-Feile / Holzwiesweg 36 / 8047 Zürich / 078 865 75 19 info@dianarojas.net / www.dianarojas.net / www.mandarina.ch